



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

Rostock, 15.12.2021

Öffentliche Stellenausschreibung

N1122 (neu)/2021

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ist eine Oberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Wir sind der maritime Dienstleister und damit Partner des Bundes für die Seeschifffahrt, den Umweltschutz auf See und die Meeresnutzung.

Das BSH ist eine moderne, dynamische und zukunftsorientierte Behörde mit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. An den drei Standorten in Hamburg, Rostock und Sülldorf sowie auf fünf eigenen Schiffen in Nord- und Ostsee bietet das BSH interessante Arbeitsplätze mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Ein umfangreiches Fortbildungsangebot fördert die Entwicklung nach individuellem Bedarf. Dabei ermöglichen flexible Arbeitszeiten, Telearbeit und attraktive Teilzeitmodelle die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das BSH fördert die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen. Es ist bestrebt, den Frauenanteil in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen.



Wir sind Teil eines 357.582 km² großen Karrierenetzwerks, bestehend aus über 40 Behörden mit rund 24.000 Beschäftigten. Mehr unter <http://www.damit-alles-läuft.de>

Das **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung „Nautische Hydrographie“ (N), Referat „Seevermessung und Geodäsie“ (N1), Sachgebiet „Geodätisch-hydrographische Verfahren und Systeme“ (N11), **unbefristet**, eine/einen

Ingenieurin / Ingenieur (Dipl.-Ing. (FH) / Bachelor) der Fachrichtung Vermessungswesen, Hydrographie oder Geoinformatik (m/w/d);
der Dienort ist Rostock.

Referenzcode der Ausschreibung 20212507_0002 (Zugang für **externe** Bewerber/innen)

Referenzcode der Ausschreibung 20212507_0001 (Zugang für **interne** Bewerber/innen mit dienstlicher E-Mail-Adresse)

Referenzcode der Ausschreibung 20212507_9100 (Zugang für **interne** Bewerber/innen mit privater E-Mail-Adresse)

Das Sachgebiet „Geodätisch-hydrographische Verfahren und Systeme“ (N11) ist zuständig für die Neu- und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Grundlagen und Verfahren in der Seevermessung und Wracksuche. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Planung und Beschaffung der vermessungstechnischen Ausrüstung der Flotte des BSH sowie die Konzeption, Entwicklung und Beschaffung von Fachinformationstechnik.

Das Aufgabengebiet des ausgeschriebenen Dienstpostens umfasst ein sehr breites Spektrum von konzeptionellen Fragen der hydroakustischen und bildgebenden Sensorik, Sensorintegration und Softwareimplementierung über die Entwicklung messtechnischer Verfahren zur Extraktion zuverlässiger und genauer dreidimensionaler Information bis hin zur anwendungsspezifischen Realisierung und vollständigen praktischen Umsetzung im Wirkbetrieb.

Ihre Aufgaben:

- Ausführliche Recherche, Dokumentation und Bewertung des aktuellen Stands von Wissenschaft und Technik im Bereich geodätisch-hydrographischer Methoden, Verfahren und Systeme
- Neu- und Weiterentwicklung von Verfahrensabläufen in der Seevermessung mit dem Ziel der Steigerung von Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz in der Datenaufnahme und Datenauswertung
- Transfer und Integration neuer Entwicklungen in bestehende Prozessabläufe
- Konzeption und Realisierung von Schnittstellen zum vollautomatischen Datenmanagement
- Entwicklung von Softwarekomponenten sowie Konzeption, Entwicklung und Realisierung von Standalone GUI Programmpaketen

Ihr Profil:

Zwingende Anforderungskriterien:

- Abgeschlossene technische Hochschulbildung (Bachelor, Diplom (FH) oder gleichwertiger Abschluss) in der Fachrichtung Vermessungswesen, Hydrographie, Geoinformatik oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- oder eine Anerkennung als Sonstige/r Beschäftigte/r gemäß Entgeltordnung Bund mit gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen
- Englische Sprachkenntnisse der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) Sprachkenntnisse
- Deutsche Sprachkenntnisse der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)

Die o.g. Kriterien müssen spätestens zum Zeitpunkt der Besetzung erfüllt sein.

Wichtige Anforderungskriterien:

- Umfangreiche Kenntnisse in der Geodäsie, Hydrographie und Geoinformation
- Profunde, praktische Kenntnisse im Bereich geodätischer und hydrographischer Aufnahme- und Auswerteverfahren

- Gute Kenntnisse in der Geodatenverarbeitung
- Gute Programmierkenntnisse in einer höheren Programmiersprache, z.B. Python, C++, Java
- Besondere Kompetenz in der Entwicklung und Umsetzung von Verfahren
- Analysefähigkeit, logisches Denken
- Konzeptionelles Arbeiten
- Sorgfalt / Genauigkeit
- Teamfähigkeit

Unser Angebot:

Die Eingruppierung erfolgt – vorbehaltlich der noch ausstehenden tariflichen Bewertung – in Entgeltgruppe 12 TVöD, sofern die persönlichen Voraussetzungen und drei Jahre praktische Berufserfahrung vorliegen. Bei Nichterfüllung erfolgt die Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD. Eine Höhergruppierung in die Entgeltgruppe 12 TVöD ist dann möglich, sobald drei Jahre praktische Berufserfahrung vorliegen. Im Hinblick auf Personalgewinnung und Personalentwicklung wird die Stufenzuordnung im Einzelfall geprüft. Änderungen bleiben vorbehalten.

Tarifbeschäftigte des Bundes werden darauf hingewiesen, dass der Dienstposten während der Erprobung nur vorübergehend übertragen wird und während der Erprobungszeit keine Höhergruppierung erfolgt, sondern – wenn die Voraussetzungen erfüllt sind – eine Zulage nach § 14 Abs. 3 TVöD bezahlt wird.

Besondere Hinweise:



Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber und wurde entsprechend zertifiziert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.beruf-und-familie.de

Die Behörde unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir bieten unseren Beschäftigten individuelle Arbeitszeitabsprachen sowie Teil- und Gleitzeit, um die Vereinbarkeit von Berufs- und Familieninteressen zu berücksichtigen. Im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten kann alternierende Telearbeit vereinbart werden. Bei Betreuungsgängern steht ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer zur Verfügung. Wir fördern aktiv die Gesundheit der Beschäftigten durch das Angebot an Sport- und Gesundheitsmaßnahmen. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung, auch während einer Elternzeit, erfolgt angepasst an den individuell festgestellten Bedarf.

Der Dienstposten ist grundsätzlich zur Besetzung mit Teilzeitkräften geeignet.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des § 8 BGlG bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Es wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten.

Hinweis zum Auswahlverfahren:

Die Auswahl erfolgt durch eine Kommission. Die Auswahlgespräche werden im Hinblick auf die pandemische Lage aktuell als Videokonferenz geplant.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Intranet

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **15.02.2022** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite <http://intranet.res.bund.de/Shared/BAV/Einstieg-EBV>

Hier geben Sie bitte den **oben genannten Referenzcode** ein.

Sollten Sie sich mit Ihrer privaten E-Mail-Adresse bewerben, so wählen Sie bitte die Einstiegsseite <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV> und den **Referenzcode 20212507_9100**.

Internet

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, bewerben Sie sich bitte bis zum **15.02.2022** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite: <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>

Hier geben Sie bitte den oben genannten **Referenzcode 20212507_0002** ein.

Bitte laden Sie im weiteren Verlauf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (**Motivationsschreiben, Lebenslauf, Berufsabschlusszeugnisse und -urkunden bzw. Studienabschlusszeugnisse und -urkunden sowie qualifizierte Arbeitszeugnisse/Beurteilungen**) als Anlage in Ihrem Kandidatenprofil hoch. Arbeitszeugnisse sind lückenlos vorzulegen, einschließlich eines aktuellen Zeugnisses, das nicht älter als 2 Jahre ist.

Zusätzlich pflegen Sie bitte in Ihrem Kandidatenprofil unter „**Ausbildung/Abschlüsse**“ Ihren entsprechenden Berufs-/Studienabschluss mit Ausprägung.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen ist eine Bescheinigung der **Datenbank anabin** über die Vergleichbarkeit mit einem deutschen Abschluss vorzulegen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Internetseite http://anabin.kmk.org/no_cache/filter/hochschulabschluesse.html.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Elektronischen Bewerbungsverfahren steht Ihnen die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen unter der Rufnummer 04941-602 240 zur Verfügung.

Ansprechperson:

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Patrick Westfeld (Tel.: +49(0)381 4563 602, E-Mail: patrick.westfeld@bsh.de) zur Verfügung. Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Christoph Ahl (Tel.: +49(0)381 4563 693, E-Mail: christoph.ahl@bsh.de). Schwerbehinderte oder gleichgestellte Bewerberinnen oder Bewerber können sich bei Bedarf an die Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Herrn Thomas Schultze, Tel.: +49(0)381 4563 666, E-Mail: gesamtschwerbehindertenvertretung@bsh.de) wenden.

Im Auftrag

Rainer Fröhlich